

Französisch lernen – viele Plus-Punkte:

1. Frankreich hat Deutschland Jahrhunderte lang in engster Weise beeinflusst. Französisch wurde so ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur selbst. Nach wie vor ist Frankreich ein Land weiter **kultureller Ausstrahlung**: Descartes, Montesquieu, Rousseau, Voltaire, Victor Hugo, Sartre, die Menschenrechte, Revolution und Republik, die Freiheit des Denkens, Paris – Stadt der Kunst...
2. Französisch ist nach Deutsch nicht nur die **Sprache der größten Sprachgruppe der Europäischen Union**, es wird in vielen **Staaten Afrikas** gesprochen, und es ist eine der Staatssprachen **Kanadas**. In **32 Staaten** ist Französisch Amts- und Verkehrssprache.
3. Französisch ist die Sprache mehrerer Nachbarn: Frankreich, Schweiz und Belgien. Also: Französischkenntnisse bleiben nie „totes Wissen“. Man wird sie **vielfach nutzen** können: als Tourist, im Beruf, mit französischsprachigen Freunden, als Teilnehmer eines Austausches, als Leser französischer Zeitungen und Comics (Asterix), als Fernsehzuschauer von TV5 oder des deutsch-französischen Senders ARTE.
4. Französisch ist die **Sprache unseres wichtigsten Partners in Politik und Handel**. Das deutsch-französische Handelsvolumen ist größer als das zwischen Deutschland und den USA. Frankreich und Deutschland sind im Partnerland mit über Tausend großen und mittelständischen Unternehmen präsent. Somit **verbessert** Französisch **Berufschancen**. Alle Untersuchungen bestätigen: Englisch genießt die höchste Nachfrage in der Arbeitswelt, ihm folgt Französisch, auf Platz 3 Spanisch, dann Italienisch.
5. Deutsche und französische Universitäten bieten zunehmend **integrierte Studiengänge** an, die einen berufsqualifizierenden Abschluss für den französischen und den deutschen Arbeitsmarkt vermitteln, und zwar in sehr vielen Bereichen, von den Ingenieurwissenschaften und den Rechtswissenschaften bis hin zur Kunst. Voraussetzung: gute Kenntnis der Partnersprache.
6. Französisch ist die **Sprache der internationalen Beziehungen**: In vielen internationalen Organisationen, wie in der UNO, EU, NATO, OECD und im Europarat ist Französisch Arbeitssprache.
7. Die romanischen Sprachen können für einander als „**Brückensprachen**“ dienen: Wer Französisch kann, kennt bereits grundlegende Grammatik- und sehr weite Wortschatzbereiche beispielsweise des Spanischen. Damit erwirbt der Französisch Lernende eine ausgezeichnete Basis für das Erlernen weiterer Sprachen. Kenntnisse in einer romanischen Sprache führen zur Lesefähigkeit in weiteren romanischen Sprachen.
8. Der **Wortschatz des Französischen lernt sich relativ leicht**, denn manche Wörter sind aus dem Deutschen bekannt (contrôle, téléphone, élégant...), manche aus dem Englischunterricht (to arrive – arriver, forest – forêt, to change – changer), da viele englische Wörter aus dem Französischen stammen. Zudem ist der Wortschatz in Wortfamilien **gut strukturiert** (chant – chanter : Gesang – singen etc.; ca. 10% ableitbarer Wortschatz).
9. Sprachen sprechen können bedeutet vielfache **menschliche und kulturelle Bereicherung**: Man kann sich mit Französischen und Franzosen unterhalten, französische Bücher und Zeitungen lesen, E-Mails nach Frankreich versenden, im französischen Netz surfen, französische Filme anschauen, mit Französischen und Franzosen Freundschaften schließen...
10. Frankreich und Deutschland sind **die wichtigsten Partner für Europa**. Deshalb braucht Europa viele junge Deutsche und junge Franzosen, die die Sprache des anderen können und verstehen. Erst die Fähigkeit, die Sprache des anderen zu sprechen,

erlaubt es, Freundschaften mit Leben zu erfüllen. Fit für Europa?– Lerne seine Sprachen
– Französisch gehört dazu!